



Die ersten 100 Kilometer sind geknackt. Das Trekking-Abenteuer der Donaueschinger Realschüler geht weiter.

BILD: GERHARD MAIER

Die ersten 100 sind auf dem Wandertacho

„Trekkingklasse“ der Realschule in der zweiten Woche auf Tour – Schwere Füße, fantastische Ausblicke, kleine Kabbeleien

Andere fahren bequem ins Schullandheim, die „Trekkingklasse“ läuft Schuhsohlen durch: Zum dritten Mal ist eine siebente Klasse der Realschule Donaueschingen auf großer Wanderschaft. 320 Kilometer Fußweg gilt es zu absolvieren bis zum 21. Juli. Rund 120 davon sind geschafft, mehrere Ausfälle gab es im bisherigen Verlauf, aber auch viele eindrucksvolle Erlebnisse. Hier der Zwischenbericht von „Wanderlehrer“ Gerhard Maier.

Das Trekking-Schullandheim läuft bisher rund, allerdings mussten schon vier krankheitsbedingt nach Hause fahren, zwei sind wieder zurück und können mit uns weiter wandern.

Die ersten vier Tage hatten wir optimales Wanderwetter, leicht regnerisch und kühl, aber immer wieder freundlich mit Sonnenstrahlen. Dem größten Teil der Klasse fielen die ersten vier Etappen nicht schwer, es gab auch keine Blasen. Dies änderte sich am Don-

nerstag (Etappe von der Darmstädter Hütte über Ruhestein nach Kniebis, 22 km). Es war sehr sonnig, mit wunderbarer Fernsicht, aber sehr heiß und anstrengend. Mittlerweile ist es wieder eher durchwachsen, was wir jetzt auch zu schätzen wissen.

Disziplinprobleme gibt es überhaupt nicht. Die Schüler pflegen einen sehr angenehmen Umgang miteinander. Vorgestern gab es unter den Mädchen tränenreiche soziale Spannungen, die sie aber selbst ohne Lehrerhilfe bewältigten und lösten. Die Schüler sind immer noch sehr motiviert und wanderbegeistert, schön ist auch zu erleben, dass sie oft stehen bleiben und sich über eine Pflanze, einen plätschernden Bach oder (sehr oft) über die fantastische Aussicht freuen.

Das Lehrerteam (Brigitte Wencker, Melanie Weber und Gerhard Maier) harmonisiert auch sehr gut. Am Wochenende fand ein Wechsel statt: Bri-

gitte Wencker und Melanie Weber fahren nach Donaueschingen zurück und werden von Rebecca Bär und Moritz Plath abgelöst.

Gravierende Probleme oder spektakuläre Ereignisse blieben bis jetzt aus, aber auf sie können wir auch gut verzichten. Trotz guter Stimmung und sehr lieber Schüler ist das Schullandheim für uns Lehrer anstrengend, erst wenn wir im Bett sind haben wir wirklich Feierabend.

Heute starten wir vom Harkhof aus (gehört zu Oberharmersbach), regulär gewandert sind bisher 118 Kilometer, einige Schüler haben sich aber schon Zusatzkilometer erworben, die Spitzenreiter liegen derzeit bei 130. Gestern knackten wir kurz nach Kniebis die 100-Kilometer-Marke, ein Transparent über dem Weg erwartete uns.

@ Tagesberichte im Internet:
www.rsdvs.schule-bw.de

„Trekking-Klasse“

Das „Wander-Schullandheim“ der Realschule führt auf dem Westweg 320 Kilometer weit durch den Schwarzwald und über die Schwarzwaldgipfel. Am 5. Juli war Abmarsch, täglich legen Schüler und Lehrer bis zum 21. Juli zwischen elf und 31 Kilometern zurück. Das Projekt findet zum dritten Mal statt. Schon bei der Bildung der siebten Klassen haben sich 30 Kinder für die „Trekkingklasse“ entschieden. Ziel der ungewöhnlichen Schullandheim-Variante ist unter anderem die Stärkung der Kameradschaft und die Förderung der sozialen Kompetenz. Lehrer Gerhard Maier betreut das Projekt von Beginn an, er wird von einigen Kollegen unterstützt.